

MADAMA BUTTERFLY

Giacomo Puccini

Tragödie einer Japanerin in drei Akten–1904
(nach John Luther Long und David Belasco)

Libretto von Luigi Illica und Giuseppe Giacosa

In italienischer Sprache
Mit Übertiteln in deutscher und englischer Sprache

Musikalische Leitung	Eun Sun Kim
Inszenierung	Wolf Busse
Bühne	Otto Stich
Kostüme	Silvia Strahammer
Chor	Franz Obermair
Abendspielleitung	Anna Brunnlechner

Dienstag, 3. Februar 2026
Nationaltheater

Beginn 19.00 Uhr

Abonnement-Serie 32

Premiere am 5. Juli 1973



Global Partner der
Bayerischen Staatsoper

SPIELZEIT 2025–26
BAYERISCHE STAATSOPER

BIOGRAFIEN

MUSIKALISCHE LEITUNG

Eun Sun Kim studierte Komposition und Dirigieren in ihrer Geburtsstadt Seoul und in Stuttgart. 2008 gewann sie den 1. Preis des Internationalen Jesús López Cobos Opera-Dirigierwettbewerbs in Madrid. Seit 2021 ist sie Musikdirektorin der San Francisco Opera. Gastengagements führten sie u. a. an die Semperoper Dresden, die Berliner Staatsoper, die Opernhäuser von Frankfurt, Köln, Wien, Zürich, Toulon, Oslo, Stockholm, Kopenhagen, London, Marseille, New York, Chicago, Washington und Houston sowie ans Teatro Real in Madrid, zum Orchestra Sinfonica di Milano, zum Los Angeles Orchestra und zum New York Philharmonic Orchestra. Sie dirigierte u. a. *La traviata*, *Rigoletto*, *Il barbiere di Siviglia*, *Ariadne auf Naxos*, *Carmen*, *Un ballo in maschera*, *Lucia di Lammermoor*, *Tristan und Isolde*, *Lohengrin*, *Der fliegende Holländer* und die Uraufführung von John Adams' *Antony and Cleopatra*. Zusammen mit dem National Brass Ensemble veröffentlichte sie ein Arrangement von Richard Wagners *Ring des Nibelungen*. An der Bayerischen Staatsoper debütierte sie 2018 in einer Vorstellungsserie von *Hänsel und Gretel*.

INSZENIERUNG

Wolf Busse, geboren in Gießen, studierte Theaterwissenschaft, Kunstgeschichte und Germanistik an der Freien Universität in Berlin. Nach ersten Engagements als Regieassistent und Spielleiter in Wiesbaden und Köln von 1970 bis 1979 wurde er Erster Spielleiter an der Bayerischen Staatsoper und war von 1979 bis 1989 lizenzierter Vermittler bei einer Theateragentur. 1989 erhielt er einen Lehrauftrag als Dozent für szenischen Unterricht am Richard-Strauss-Konservatorium in München. Er inszenierte u. a. in Gießen, Passau, Erfurt und an der City Opera in Taegu (Südkorea). Seine Produktion von *Madama Butterfly* an der Bayerischen Staatsoper hatte 1973 Premiere. Er verstarb am 3. Oktober 2024.

BÜHNE

Otto Stich, geboren in München, studierte Bühnenbild in seiner Heimatstadt und in Berlin. Er arbeitete dort als Bühnenbildner am Theater am Schiffbauerdamm und am Deutschen Theater sowie an den Städtischen Bühnen Flensburg und am Staatstheater Braunschweig. Von 1958 an war er Chefbühnenbildner und Ausstattungsleiter am Stadttheater Fürth und gestaltete ab 1965 Bühnen- und Szenenbilder für das Fernsehen, u. a. für die Serien *Dalli Dalli* und *Nonstop Nonsense* sowie für den Tatort *Das zweite Geständnis*.

KOSTÜME

Silvia Strahammer absolvierte ihre Ausbildung an der Akademie für Angewandte Kunst in Wien. Nach ihrem ersten Engagement am Staatstheater Augsburg wechselte sie an die Wiener Staatsoper. Sie entwarf die Kostüme u. a. für Ballette von John Cranko und John Neumeier in München sowie für die Theater in Hamburg, Stuttgart, Berlin und Wien. Von 1965 war sie an der Bayerischen Staatsoper als künstlerische Assistentin und stellvertretende Leiterin der Kostümabteilung und von 1996 bis 1999 als Direktorin des Kostümwesens tätig. Sie entwarf u. a. die Kostüme für *Don Quijote*.

CHOR

Franz Obermair begann seine musikalische Ausbildung mit dem Akkordeon, es folgte ein Jungstudium im Fach Kontrabass. Er studierte außerdem diatonische Harmonika, Posaune und Dirigieren mit Hauptfach Chordirigieren bei Karl Kamper, Jörn Hinnerk Andresen und Markus Oppeneiger an der Universität Mozarteum Salzburg. Nach einem Engagement als stellvertretender Chordirektor am Staatstheater am Gärtnerplatz in München war er von der Spielzeit 2021/22 bis Januar 2024 Chorleiter am Theater St. Gallen. Er war außerdem für die Choreinstudierung der österreichischen Erstaufführung der Oper *Der kleine Prinz* von Nikolaus Schapfl verantwortlich. Neben seiner Tätigkeit als Dirigent und Musiker unterrichtet er als Referent für Volksmusik im gesamten Alpenraum. Zudem leitet er als Dozent Fortbildungen für Lehrkräfte im Fach Musik im In- und Ausland. Seit 2024 ist er stellvertretender Chordirektor des Bayerischen Staatsoperorchesters.

CIO-CIO-SAN

Eleonora Buratto wurde in Mantua geboren und studierte am Konservatorium Lucio Campiani in ihrer Heimatstadt sowie bei Paola Leolini und Luciano Pavarotti. Ihre internationale Karriere begann sie 2009 bei den Salzburger Pfingstfestspielen als Creusa (Niccolò Jommellis *Demofoonte*). Zu ihrem Repertoire gehören Partien wie Elettra (*Idomeneo*), Fiordiligi (*Così fan tutte*), Donna Anna (*Don Giovanni*), Elvira (*Ernani*), Corinna (*Il viaggio a Reims*), Norina (*Don Pasquale*), Mimì (*La bohème*) und Liù (*Turandot*) sowie die Titelpartien in *Luisa Miller* und *Rusalka*. Regelmäßig gastiert sie an Häusern wie der Wiener Staatsoper, dem Teatro Real in Madrid, dem Gran Teatre del Liceu in Barcelona, der Opéra national de Paris, der Dutch National Opera in Amsterdam, dem Royal Opera House Covent Garden in London, der Lyric Opera in Chicago und der Metropolitan Opera in New York sowie den Festspielen in Aix-en-Provence. 2025 sang sie die Titelpartie in *Madama Butterfly* im Festspielhaus Baden-Baden unter der Leitung von Kirill Petrenko. An der Bayerischen Staatsoper debütierte sie 2023 als Desdemona (*Otello*). 2024 sang sie hier in ihrem Rollendebüt die Titelpartie in *Tosca*.

SUZUKI

Shannon Keegan stammt aus Illinois (USA) und studierte an der University of Music Cincinnati und der Rice University. Sie ist Absolventin der Young Artist Vocal Academy der Houston Grand Opera und der Internationalen Meistersinger Akademie in Neumarkt. 2022 gewann sie den 1. Preis im Gesangswettbewerb der Jensen Foundation und 2023 den 1. Preis und den Kritikerpreis des Concorso Lirico Ottavio Ziino in Rom. Zwischen 2022 und 2024 war sie Mitglied des Internationalen Opernstudios der Staatsoper Stuttgart, wo sie u. a. als Schwester in der Uraufführung von Bernhard Langs *Dora*, als Zerlina (*Don Giovanni*), Cherubino (*Le nozze di Figaro*) und Zweite Dame (*Die Zauberflöte*) auftrat. In der Partie der Suzuki gibt sie nun ihr Debüt an der Bayerischen Staatsoper.

B. F. PINKERTON

Riccardo Massi studierte Gesang in Rom und an der Accademia della Scala in Mailand. 2009 gab er sein Operndebüt als Radamès (*Aida*) in Salerno. Es folgten Engagements u. a. am Royal Opera House Covent Garden in London, am Opernhaus Zürich, am Teatro dell'Opera di Roma, am Théâtre des Champs-Élysées in Paris, an der Opéra national de Lyon, an der Metropolitan Opera in New York sowie bei den Bregenzer Festspielen und beim Arena di Verona Opera Festival. Sein Repertoire umfasst Partien wie Rodolfo (*Luisa Miller*), Calaf (*Turandot*), Des Grieux (*Manon Lescaut*), Don Alvaro (*La forza del destino*) und die Titelpartien in *Andrea Chénier* und *Don Carlo*. Vor seiner Karriere als Opernsänger war er als Spezialist im Umgang mit mittelalterlichen Waffen und als Stuntman tätig. Er trat in Filmen wie Martin Scorseses *Gangs of New York* und Serien wie *Empire* und *Rome* auf. An der Bayerischen Staatsoper war er bereits u. a. als Pollione (*Norma*), Manrico (*Il trovatore*), Mario Cavara-dossi (*Tosca*) und Canio (*Cavalleria rusticana/Pagliacci*) zu erleben.

KATE PINKERTON

Die Mezzosopranistin Lucy Altus, geboren in den USA, erhielt ihre Ausbildung an der Carnegie Mellon Universität und an der Juilliard School in New York. 2023 und 2024 war sie außerdem Teil des Merola-Opera-Nachwuchsprogramms. Zu ihrem Repertoire zählen Partien wie Annio (*La clemenza di Tito*), Ramiro (*La finta giardiniera*), Zita (*Gianni Schicchi*) und die Titelpartie in Benjamin Brittens *The Rape of Lucretia*. Seit der Spielzeit 2025/26 ist sie Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper und u. a. als Knabe/Stimme aus der Höhe (*Parsifal*) und als Babette in der Neuproduktion *Die englische Katze* zu erleben.

SHARPLESS

Lucio Gallo, geboren in Tarent (Italien), studierte Gesang am Conservatorio Statale di Musica Giuseppe Verdi in Turin. Er gewann zahlreiche internationale Musikwettbewerbe. Gastengagements führten ihn u. a. an die Staatsoper Stuttgart, die Oper Leipzig, die Staatsoper Unter den Linden Berlin, die Deutsche Oper Berlin, die Hamburgische Staatsoper, die Wiener Staatsoper, die Oper Zürich, die Royal Opera Covent Garden in London, ans Teatro Regio Turin, an die Metropolitan Opera in New York sowie u. a. zu den Festspielen in Salzburg, Savonlinna und Bregenz. Zu seinem Repertoire gehören Partien wie Leporello und Don Giovanni (*Don Giovanni*), Conte di Almaviva und Figaro (*Le nozze di Figaro*), Dandini (*La Cenerentola*), Figaro (*Il barbiere di Siviglia*), Malatesta (*Don Pasquale*), die Titelpartien in *Eugen Onegin* und *Der fliegende Holländer*, Telramund (*Lohengrin*), Giorgio Germont (*La traviata*), Rodrigo (*Don Carlo*), Ford und Sir John Falstaff (*Falstaff*), Scarpia (*Tosca*), Amonasro (*Aida*) und Escamillo (*Carmen*). An der Bayerischen Staatsoper sang er u. a. Conte di Almaviva und die Titelpartie in *Le nozze di Figaro*, Malatesta (*Don Pasquale*) sowie Jack Rance (*La fanciulla del West*).

GORO NAKODO

Ya-Chung Huang, geboren in Taiwan, studierte Gesang bei Ching-Chi Sun an der Soochow University in Taipeh und bei Markus Brück an der Universität der Künste Berlin. 2018 bis 2024 war er Ensemblemitglied an der Deutschen Oper Berlin und dort u. a. Pedrillo (*Die Entführung aus dem Serail*), Pong (*Turandot*) und Mime (*Das Rheingold* und *Siegfried*) zu erleben. Darüber hinaus gehören Partien wie Arturo (*Lucia di Lammermoor*), Remendado (*Carmen*), Edmondo (*Manon Lescaut*), David (*Die Meistersinger von Nürnberg*) und Mao Tse-tung (*Nixon in China*) zu seinem Repertoire. Weitere Engagements führten ihn u. a. an die Komische Oper Berlin, an das Theater an der Wien, an De Nationale Opera in Amsterdam, an das Royal Opera House Covent Garden in London sowie zu den Bayreuther Festspielen und zum Edinburgh International Festival. An der Bayerischen Staatsoper gab er 2023 sein Debüt in der Partie 1. Jude (*Salome*) und war seitdem als Goro und als Merkur (*Die Liebe der Danae*), Die Knusperhexe (*Hänsel und Gretel*) und Wenzel (*Die verkaufte Braut*) zu erleben.

DER FÜRST YAMADORI

Christian Rieger, geboren in Neumarkt i. d. OPf., studierte Gesang an der Hochschule für Musik und Theater in München. 1992 gewann er den Richard-Strauss-Wettbewerb für Gesang. 1994 gab er sein Operndebüt am Oldenburgischen Staatstheater als Dandini (*La Cenerentola*). 1995 wurde er Ensemblemitglied des Badischen Staatstheaters Karlsruhe. Gastengagements führten ihn u. a. nach Hannover, Hamburg, Köln, Dresden, Tokio, Bukarest und Paris. Darüber hinaus ist er auch als

Komponist hervorgetreten. Seit 2003 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper und sang hier seitdem u. a. Schaunard und Benoît (*La bohème*), Sharpless und Yamadori (*Madama Butterfly*), Il conte di Ceprano (*Rigoletto*), Mercutio (*Roméo et Juliette*), Dancaïro (*Carmen*), Peter, Besenbinder (*Hänsel und Gretel*), Frank (*Die Fledermaus*), Konrad Nachtigall (*Die Meistersinger von Nürnberg*), Ein Steuermann (*Tristan und Isolde*), Der Einarmige (*Die Frau ohne Schatten*), Sciarrone (*Tosca*), Diener/Mörder (*Macbeth*), Bert in der Kinderoper *Frank und Bert*, Korporal (*La Fille du régiment*) und Ein Bauer (*Cavalleria rusticana/Pagliacci*).

ONKEL BONZO

Der Bass Ivo Stanchev studierte an der Nationalen Musikakademie in Sofia. Gastengagements führten ihn ans Theater Aachen, ans Nationaltheater Mannheim, an die Deutsche Oper am Rhein, ans Tiroler Landestheater in Innsbruck, an die Staatsoper Prag, die Nationaloper Sofia, ans Bolschoi-Theater Minsk, ans Gran Teatre del Liceu in Barcelona und ans Teatro Real in Madrid sowie zum Glyndebourne Festival. Zu seinem Repertoire gehören Partien wie Colline (*La bohème*), Der Komtur (*Don Giovanni*), Jorg (*Stiffelio*), Philipp II. (*Don Carlo*), Zaccaria (*Nabucco*), Surin (*Pique Dame*), Ferrando (*Il trovatore*), Timur (*Turandot*), Basilio (*Il barbiere di Siviglia*) und Raimondo (*Lucia di Lammermoor*) sowie die Titelpartie in *Boris Godunow*. Er ist Mitglied im Ensemble der Wiener Staatsoper. Mit der Rolle des Onkel Bonzo gibt er nun sein Debüt an der Bayerischen Staatsoper.

YAKUSIDÉ

Der französisch-libanesische Bassbariton Bruno Khouri, geboren in Paris, studierte am Konservatorium in Boulogne-Billancourt. Von 2023 bis 2024 war er Mitglied im Opernstudio der Opéra national du Rhin in Straßburg. Zu seinem Repertoire zählen Partien wie Leporello (*Don Giovanni*), Figaro (*Le nozze di Figaro*) und Belcore (*L'elisir d'amore*). Seit der Spielzeit 2024/25 ist er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper und war u. a. als Sergeant (*La bohème*), Yakusidé (*Madama Butterfly*), 4. Edler (*Lohengrin*), Diener Floras (*La traviata*) und Fischer in der Neuproduktion *Matsukaze* zu hören. Partien in der Spielzeit 2025/26 u. a.: Panico/Rabbio/Tabula Rasa (*Wyld*), 1. Erscheinung (*Macbeth*) und Mr. Plunkett/Der Staatsanwalt in der Neuproduktion *Die englische Katze*.

DER KAISERLICHE KOMMISSÄR

Der Bariton Armand Rabot, geboren in England, studierte Gesang bei Ben Johnson. 2024 nahm er am Young Singers Project der Salzburger Festspiele teil. 2023 wurde er mit dem 1. Preis und dem Publikumspreis beim HCO Opernwettbewerb ausgezeichnet. Zu seinem Repertoire zählen u. a. Peter Besenbinder (*Hänsel und Gretel*) und Escamillo (*Carmen*). Seit der Spielzeit 2025/26 ist er Mitglied im Opernstudio der Bayerischen Staatsoper und u. a. als Cappadocier (*Salome*), Ping (*Turandot*), Tom in der Neuproduktion *Die englische Katze* und Male Courtier IV in der Uraufführung *Of One Blood* zu erleben.

FOLGEN SIE UNS

Instagram

@bayerischestaatsoper

Facebook

Bayerische Staatsoper

Streaming

Staatsoper.tv

Website

Staatsoper.de

#BSObutterfly

Biografien/Social Media